

Der Berg

Der Berg

Aus dem nichts
steht man plötzlich
wieder einmal
vor einem riesigen berg
wird noch kleiner
als der winzigste zwerg

und fühlt sich

schon eher
einer ameise gleich
denn trifft das leben
in einem neuen
total fremden
bereich

dort sagt man
klettere du auf den felsen
es ist zeit anzufangen
um an den gipfel
der zuversicht
zu gelangen

doch nun
in seinem schatten
zeigt der berg erbarmungslos
seine gewaltige macht
das ziel scheint unüberwindbar
im dunkel liegend wie die nacht

stillstand

von kälte umgeben
wo kräfte entschwinden
als hätte man sie
irgendwo verloren
hält fest am pfad angsterfüllt
ohne den weg zu finden

inmitten all dem
schmerzenden winden

erinnert man sich
in einen der kleinen
kurzen lichtblicke ganz leise
erneut an diese ameise

wie sie doch
trotz ihrer
unscheinbaren gestalt
schwere lasten leicht bezwingt
und selbst die höchsten hürden
mutig überspringt

immer tapfer

unermüdlich in ihrer aufgabe

beginnt

so wie sie
besitzen auch wir die kraft
viel mehr davon wie mancher denkt
damit man hier
beim spiel des lebens
das steuer sicher

dabei lenkt

Alle Rechte bei der Autorin!

© **possum**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)